

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. Januar 1837.

Ein altes Räthsel.

Es hat ein rothes Köcklein an,
Bei Gesellschaft sieht man's all'zeit stahn.
Ist aus der Stadt hinausgezogen,
Wird im Grünfelde auferzogen;
Hat seinen Busen voller Stein,
Und steht allein auf einem Bein.
Du darfst dich für ihm fürchten nicht;
Wenn du's stehn läßt, so sticht dich's nicht;
Wirst du's aber wollen zerbrechen,
So hü't dich, daß dich's nicht thut stechen.
Sag mir, weißt du, was mag es sein?
So verdienst du ein Kränzelein.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 1. Sonnt. n. Epiph. (8. Jan.) predigen:
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Drvan-
der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Mon-
tag den 9. Jan. vor der Predigt Privatbeichte und
nach der Predigt Communion.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Gh-
richt. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.



Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke.
Um 2 Uhr Hr. Dr. Daniel.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Hofpr. Dr.
Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guericke.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Prädicant Möbius.

2. Königlich-er Servis

garnisonirender Militairs für den Monat December
1836 ist bis zum 7. d. M. von 8 bis 12 Uhr in Em-
pfang zu nehmen. Halle, den 1. Januar 1837.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.

Ludwig.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. Januar 1837.

Weizen	1	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.	bis	1	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	„	1	„	3	„	—	1	„	2	„	6	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	—	„	28	„	9	„	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	„	20	„	—	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

In Dieskau sollen Freitag den 6. Januar, früh
10 Uhr, starke Eschen, und Erlen, Stangen und Reiß-
holz in Schocken meistbietend verkauft werden.

Der Jäger Herbst.

Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist durch den günstigen Fortgang ihrer Geschäfte abermals in den Stand gesetzt, den in den Jahren 1831 und 1832 lebenslänglich versicherten Mitgliedern eine Dividende von

25 Procent

zu gewähren. Indem ich dieses erfreuliche Resultat hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, versichere ich meine Bereitwilligkeit zu unentgeltlicher Austheilung von Statuten und Annahme von Versicherungsanträgen.

Halle, den 2. Januar 1837.

Tischmeyer, Agent der Gesellschaft.

Unter heutigem Tage habe ich das mir von dem Redacteur des Preussischen Volksfreunds, Herrn von Puttkammer, übertragene Geschäft zur Besorgung für Halle und deren Umgegend übernommen; ich bitte daher die respectiven Theilnehmer des Volksfreunds, oder die daran zu Neujahr Theil zu nehmen wünschen, sich an mich zu wenden, ich werde es mir besonders angelegen sein lassen, pünktlich einem Jeden die Exemplare wöchentlich 1mal frei Botenlohn ins Haus zu bringen. Der Preis eines Vierteljahrgangs beträgt $12\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Monat $4\frac{1}{2}$ Sgr.; zu jeden Monat kommt ein schöner Stahlschick. Halle, den 3. Januar 1837.

E. Meyerding, große Klausstraße Nr. 901.

Bücher = Auction.

Den 9. Januar 1837 Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z. werden die vom Herrn Professor Willroth, dem Schulcollegen Herrn Carl Niemeyer und mehreren Andern nachgelassene sehr bedeutende Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften, und dabei viele alte, seltene und kostbare Werke, in dem gewöhnlichen Auctionslocale (großer Berlin Nr. 433)

gegen gleich baare Zahlung

öffentlich versteigert.

Halle, im December 1836.

J. Sr. Lippert, Auctions-Commissarius.

Im hiesigen Königl. provisorischen Irren-Heil-Institute sind geflochtene Strohecken in verschiedenen Größen, Garnsäcke, Fischerneze, Spalierneze, wollene Filet, Shawls und gesponnene Flachs-, Hanf- und Berg-Garne zu billigen Preisen zu verkaufen. Kauf-lustige können sich in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr beim Herrn Dekonom Kraft in der Anstalt melden. Halle, den 3. Januar 1837.

Die Direction.

Ein auf dem hiesigen Neumarkte in der belebtesten Straße gelegenes, im baulichsten Stande befindliches Wohnhaus mit drei guten Stuben und Kammern, zwei Küchen und geräumigen Boden, nebst einem sehr geräu-migen Hofe, worin sich ein Brunnen mit gutem trink-baren Wasser befindet, nebst einem ansehnlichen Hinter-gebäude und Garten, steht Veränderungshalber aus freier Hand sofort zu verkaufen. Es eignet sich das Ganze sehr gut zur Torf- und Stärk fabrication, so wie zum Vertriebe eines Handels, und können Kaufliebhaber sich bei dem Unterschriebenen melden, welcher mit dem Verkaufe beauftragt ist.

Halle, den 31. December 1836.

Dr. Stisser.

Das Haus Nr. 1021 in der kleinen Ulrichstraße, wobei ein Garten nebst Seitengebäude, ist zu verkaufen. Das Nähere darüber ist zu erfahren in Nr. 997 bei Schoch.

Einen alten Blechofen verkauft der Pfannenschmidt Beck, Schmeerstraße Nr. 484.

Schöner holländischer Kümmeltäse à Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr. ist wieder zu haben bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Auf Verlangen theile ich auch Rehe, und sind fortwährend Rücken und Keulen in Auswahl zu haben bei Halle. Wilhelm Sachtmann.

Sehr gute Hefen sind im schwarzen Adler vor dem Steinhore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.

Für Aerzte.

Bei G. Wasse in Queblinburg ist so eben erschienen:
 J. L. Brachet's praktische Untersuchungen über
 die Verrichtungen des

Gangliennerven-Systemes

und über ihre Anwendung auf die Pathologie. Ein
 Werk, welches im Jahre 1826 den von dem Baron
 von Montyon für Physiologie ausgefetzten Preis ge-
 wonnen hat. Uebersetzt von Dr. H. C. Flies. gr. 8.
 Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Gediegenheit dieses Werkes ist von den aus-
 gezeichnetesten Männern des In- und Auslandes gewür-
 digt; der Herr Verfasser hat dasselbe geleistet, was Har-
 wey für die Circulation gethan hat. Der Gegenstand
 ist sowohl für den Theoretiker als Praktiker von hoher
 Wichtigkeit, so daß diese deutsche Uebersetzung Weiden
 eine sehr angenehme und interessante Erscheinung sein
 wird. Druck und Papier sind sauber und schön.

A. Jobert: Ueber Ansammlungen von

Blut und Eiter

in dem Unterleibe. Deutsch bearbeitet von Dr. Carl
 Molwik. gr. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Ein Logis mit 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern,
 Küche und sonstigem Zubehör, nebst einem Pferdestall zu
 1 oder 2 Pferden, wird zugleich zu miethen gesucht, auf
 Ostern dieses Jahres zu beziehen, mit dem Bemerkten,
 daß der Miethzins praenumerando bezahlt wird; es
 muß aber in einer frequenten Straße, wo möglich am
 Markte sein. Hierauf Reflectirende mögen sich in der
 Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. Z. melden.

Einen Lehrburschen sucht der Schlossermeister
 Schnabel, kleine Ulrichsstraße Nr. 1013.

Sonnabend den 7. Januar c. Vormittag 10 Uhr soll auf der Maille ein Wallachpferd, braun von Farbe mit einer weißen Stirn und langem Schweif, sehr gut von Tugend, sowohl als zugerittenes Reitpferd wie auch im ein- und zweispännigen Zug zu gebrauchen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wie auch noch Sachen dieser Art zum Verkauf angenommen werden, wozu ergebenst einladet

G. Wächter.

In dem Hause Nr. 41 am Kaulenberge ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Feuerungsgelaß an eine ruhige Familie zu Ostern zu vermieten.

Blume.

In dem Hause Nr. 488 in der Schmeerstraße ist das Parterre-Logis zu vermieten, worin sich eine Feueresse mit befindet. Das Nähere Steinstraße Nr. 85.

Ein stilles Familienlogis steht zu vermieten Ritterstraße Nr. 684. Auch daselbst eine ausmeublirte Stube für einen einzelnen Herrn nebst Aufwartung.

Leipziger Straße Nr. 305 ist eine Familienwohnung zu vermieten.

In der Leipziger Straße Nr. 326 sind zwei Wohnungen an stille Familien künftige Ostern zu vermieten.

Dachriggasse Nr. 983 parterre sind zwei bis drei Stuben mit Kammern und Küchen an eine stille Familie zu vermieten.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1019 steht ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w., von Ostern ab zu vermieten.

Kyriz, Bäckermeister.

Zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör im zweiten Stocke, und 3 Stuben mit Kammern und Kochkaminen im dritten Stocke, mit freundlicher Aussicht, sind — am liebsten zusammen — zu Ostern c. wo möglich an stille oder kinderlose Familien zu vermieten, Glauha an der Kirche Nr. 2014.

LeClerc.

Die obere Etage von drei Stuben, drei Kammern, Bodenkammern, Küche nebst Zubehör ist von Ostern ab in Nr. 86 große Steinstraße zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör eine Treppe hoch, ist künftige Ostern zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 9.

Wiggert.

In der großen Ulrichsstraße im Dessauer sind künftige Ostern zwei Stuben mit Alkoven parterre, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen. Auch kann ein Pferdestall dazu gegeben werden.

Stube und Kammer ist zu vermiethen in der Rathshausgasse Nr. 241.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche, Keller, Boden und Feuergefaß ist zu vermiethen, Leipziger Straße Nr. 297.

Leipziger Straße Nr. 320 ist kommende Ostern ein Logis von 3 bis 4 Stuben zu vermiethen.

Einige Stuben und Kammern sind zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 324 im Hofe, können auch gleich bezogen werden. Nachricht darüber Nr. 249 Rathshausgasse.

Stuben und Kammern nebst Zubehör und ein trockener Keller ist zu vermiethen in der Schmeerstraße Nr. 487.

Zwei Stuben nebst Kammern sind einzeln oder zusammen zu vermiethen Schlammstraße Nr. 955.

Ein Familienlogis, 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Feuerungsgefaß, ist zu Ostern zu vermiethen bei *Bertram* auf dem Graswege.

Ein sehr freundliches Familienlogis, bestehend in 2 an einander grenzenden Stuben, Alkoven, Küche, Stallung für zwei Pferde, Heuboden, Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Kellers, ist von jetzt ab an eine stille, ordnungsliebende Familie zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere im Hause beim Eigenthümer selbst. Neumarkt, Geiststraße Nr. 1251.



Todesanzeige.

Raum ist die Wunde verharst, die uns am 4ten September durch den Tod unsrer vielgeliebten Mutter Johanne Sophie Festner geschlagen wurde, so trifft uns schon wieder das harte Schicksal, unsern innigst geliebten Bruder Louis in einem Alter von 23 Jahren 8 Monaten zu verlieren. Er starb in Mainz den 5. December 1836 Abends 7 Uhr an den Folgen einer Rückenmarksentzündung, an der er nur 6 Tage gelitten hatte. Wer ihn kannte, liebte ihn, da er sich Jedem als ein ehrbarer, sitzlicher und friedlicher Mensch zeigte. Sie werden daher unsern großen Schmerz ermessen und uns Ihr stilles Beileid nicht versagen. Dies zur schuldigen Nachricht seinen Freunden und Bekannten von seinen hinterbliebenen Geschwistern

Analie	} Festner.
Theodor	
Carl	
Auguste	
Friedrich	

Mein Kabinet zum Haarschneiden ist von früh an geheizt.

J. Stabenow.

Es wird eine Haushälterin binnen 8 Tagen gesucht, welche nicht nur allein mit allen häuslichen Geschäften, sondern auch mit andern vorkommenden Ausgängen sich verbindlich machen muß. Näheres Nr. 544 alter Markt.

Friedr. Mengel.

Da sich fremde Menschen, die ich nicht einmal recht kenne, schriftlich auf meinen Namen mehreres geborgt haben, so warne ich einen Jeden, Keinen auf meinen Namen etwas zu borgen, es sei schriftlich oder mündlich.

Tischlermeister Gansen.

Ein hellpolirter birknier Schreibsecretair steht zu verkaufen in Glaucha Nr. 2004.

In meinem Sargmagazin sind alle Sorten Särge billig zu haben.

Menschner, Tischlermeister.

Rannische Straße Nr. 499.